Technische Richtlinien für Druckdaten & Stanzkonturen

Datenanlieferung für bedruckte Transportverpackungen aus Wellpappe
Eine gut vorbereitete Druckdatei spart Zeit, vermeidet Rückfragen und sorgt für einen reibungslosen Produktionsablauf.
Die folgenden Hinweise richten sich insbesondere an Druckdaten für **Transport- und Versandverpackungen aus Wellpappe mit Flexodruck**. Sie sind als allgemeine Empfehlung gedacht. Je nach Verpackung, Material, Druckverfahren und Produktionsbetrieb können abweichende technische Anforderungen gelten.
Bei konkreten Projekten stellen wir Ihnen gerne die passende Stanzvorlage und die verbindlichen Produktionsvorgaben zur Verfügung.

---

1. Der richtige Druck für die Transportverpackung
Beim Flexodruck auf Wellpappe steht weniger die fotorealistische Darstellung als vielmehr ein **klares, funktionales und gut lesbares Druckbild** im Vordergrund.
Für typische Transportverpackungen eignen sich besonders:

- Firmenlogos
- Produktbezeichnungen
- Artikelnummern
- EAN-/Barcode-Anwendungen
- Versand- und Handlinghinweise
- Symbole und Kennzeichnungen
- einfache grafische Elemente
- klare Flächen und Linien
- ein- oder mehrfarbige Druckbilder

Gerade bei Versand- und Transportverpackungen ist ein **einfaches und kontrastreiches Druckbild** häufig die wirtschaftlichste und zugleich zweckmäßigste Lösung.

---

2. Druckdaten richtig anlegen
Für eine problemlose Weiterverarbeitung empfehlen wir:
Dateiformat

- PDF/X-4 bevorzugt
- alternativ offene Daten nach vorheriger Abstimmung
- Schriften vollständig einbetten oder in Pfade umwandeln
- Vektorgrafiken möglichst als Vektoren belassen
- keine unnötigen Ebenen oder nicht verwendeten Elemente

.
Bilder

- idealerweise ca. **300 dpi** bei Originalgröße
- keine unnötige Hochskalierung von Bildern
- RGB-Bilder nach Möglichkeit vermeiden
- Logos und Grafiken bevorzugt als Vektordaten anlegen

Für Strichgrafiken gelten teilweise deutlich höhere Anforderungen; entscheidend ist hier die konkrete Produktionsweise.

---

3. Besonderheiten beim Flexodruck
Flexodruck ist ein robustes und wirtschaftliches Druckverfahren, das sich hervorragend für Transportverpackungen eignet.
Das Druckbild auf Wellpappe unterscheidet sich jedoch von einem hochwertigen Offsetdruck auf gestrichenem Papier.
Deshalb gilt:
Je klarer, desto besser.
Sehr feine Linien, kleine Schriften und filigrane negative Elemente können im Flexodruck problematisch sein. Bei der Klischeeherstellung und beim Druck können feine Elemente an Zeichnung verlieren oder zulaufen. Auch Passertoleranzen zwischen mehreren Farben sind technisch bedingt möglich.
Besonders geeignet sind:

- klare Schriften
- ausreichend große Schriftgrößen
- kräftige Linien

- deutliche Kontraste
- einfache Logos
- klar abgegrenzte Farbflächen

Mit Vorsicht zu verwenden:

- extrem feine Linien
- sehr kleine Schrift
- feine Negativschrift
- sehr feine Raster
- filigrane grafische Elemente
- aufwendige Farbverläufe

Unser Tipp:
Wenn Ihr Druckbild bereits bei der Gestaltung auf die Eigenschaften des Flexodrucks abgestimmt wird, lassen sich in der Produktion häufig bessere Ergebnisse und gleichzeitig wirtschaftlichere Lösungen erzielen.

---

4. Farben
Die Anzahl der Druckfarben sollte bei Transportverpackungen bewusst gewählt werden.
Für viele Anwendungen reichen **eine oder zwei Druckfarben** vollkommen aus.
Mögliche Farbdefinitionen können beispielsweise über:

- CMYK
- Pantone/Sonderfarben
- produktspezifisch definierte Hausfarben

erfolgen.
Welche Farben tatsächlich verwendet werden können und welche Farbspezifikation sinnvoll ist, hängt vom jeweiligen Druckverfahren und Bedruckstoff ab.

Wichtig bei brauner Wellpappe
Bei brauner Wellpappe wirkt der Bedruckstoff unmittelbar auf das Druckbild.
Eine Farbe, die auf weißem Papier kräftig und leuchtend erscheint, kann auf brauner Wellpappe deutlich dunkler oder anders wahrgenommen werden. Auch professionelle Druckdatenrichtlinien weisen ausdrücklich auf diesen Einfluss des Bedruckstoffes hin.
Daher empfehlen wir bei wichtigen Hausfarben eine vorherige Abstimmung.

---

5. Stanzkontur
Wenn Ihre Verpackung individuell gestanzt wird, erhalten Sie von uns eine entsprechende **Stanzvorlage**.
Die Stanzkontur darf grundsätzlich **nicht verändert, verschoben oder skaliert** werden.
Die Stanzvorlage enthält je nach Verpackung beispielsweise:

- Schnittlinien
- Rilllinien
- Perforationen
- Klebelaschen
- weitere produktionstechnische Informationen

Die Gestaltung wird auf einer separaten Ebene innerhalb der Stanzvorlage angelegt.

Wichtig:
Die Stanzkontur ist **keine Gestaltungsebene**, sondern eine technische Vorgabe für die Produktion.
Sie muss in der finalen Druckdatei eindeutig erkennbar und entsprechend der Vorgabe angelegt sein.
Eine solche Trennung von Gestaltung und Stanzkontur wird auch in professionellen Druckdatenrichtlinien empfohlen.

---

6. Abstand zur Stanzkontur
Texte, Logos und wichtige grafische Elemente sollten nicht unmittelbar an Schnitt-, Rill- oder Perforationslinien platziert werden.
So werden optische Verschiebungen durch produktionstechnische Toleranzen vermieden.
Für den konkreten Sicherheitsabstand gelten die Angaben der jeweiligen Stanzvorlage.
Das ist wichtig, weil die erforderlichen Abstände je nach Verpackung, Material und Konstruktion unterschiedlich sein können.

---

7. Beschnitt
Bei vollflächigen bzw. randabfallenden Druckelementen kann ein Beschnitt erforderlich sein.
Bitte verwenden Sie hierfür immer die von uns zur Verfügung gestellte Stanz- bzw. Druckvorlage und beachten Sie die darin angegebenen Werte.

So vermeiden wir, dass unterschiedliche Verpackungsarten mit pauschalen Beschnittwerten behandelt werden.

---

8. Überdrucken und Trapping

Beim Zusammendruck mehrerer Farben können technisch bedingte kleine Passerdifferenzen auftreten.
Durch geeignete Überfüllungen (**Trapping**) kann verhindert werden, dass zwischen zwei Farben unerwünschte Blitzer entstehen.
Bei vielen Produktionssystemen wird das notwendige Trapping im Rahmen der Druckvorstufe automatisch bzw. nach den jeweiligen Produktionsvorgaben vorgenommen.
Bitte verändern Sie daher Trapping-Einstellungen nicht eigenständig, sofern dies nicht ausdrücklich vorgegeben wurde.

---

9. Barcodes & kleine Schriften

Bei Transportverpackungen kommen häufig Barcodes, Artikelnummern und technische Kennzeichnungen zum Einsatz.
Hier gilt:
Je klarer und kontrastreicher, desto sicherer die Lesbarkeit.
Barcodes sollten nicht unnötig verkleinert oder durch grafische Elemente beeinträchtigt werden.
Auch bei kleinen Schriften sollte auf ausreichende Schriftgröße und einen guten Kontrast geachtet werden.
Bei kritischen Anwendungen empfehlen wir eine vorherige technische Abstimmung.

---

10. Druckfreigabe

Vor Produktionsbeginn erhalten Sie – je nach Projekt – eine Druckvorlage bzw. ein Kontroll-PDF zur Freigabe.
Bitte überprüfen Sie insbesondere:

- Artikelnummer
- Texte
- Maße
- Farben
- Logo
- Barcode
- Positionierung
- Druckseite
- Verpackungskonstruktion

Mit der Druckfreigabe bestätigen Sie die Richtigkeit der übermittelten Daten.
Nach erfolgter Druckfreigabe können Änderungen unter Umständen nur noch mit zusätzlichem Aufwand und entsprechenden Kosten umgesetzt werden.

---

11. Datenübertragung

Für eine schnelle und sichere Bearbeitung bitten wir um möglichst eindeutig benannte Dateien.
Beispiel:
Kunde_Artikelnummer_Verpackung_Druckdaten_V01.pdf
Bei mehreren Dateien empfiehlt sich eine gemeinsame ZIP-Datei.
Bitte übermitteln Sie nach Möglichkeit:

1. Druckdaten
PDF/X-4 oder vereinbartes Datenformat

2. Stanzdaten
nur falls nicht bereits in der Druckdatei enthalten

3. Kontroll-PDF
zur visuellen Kontrolle

4. Zusatzinformationen
z. B. gewünschte Sonderfarben oder besondere Druckvorgaben

Druckdaten-Checkliste

Vor dem Übermitteln bitte kurz prüfen:

- Ist die richtige Stanzvorlage verwendet worden?
- Wurde die Stanzkontur nicht verändert oder skaliert?
- Ist das Dokument im richtigen Endformat angelegt?
- Sind Schriften eingebettet oder in Pfade umgewandelt?

- Sind Logos und wichtige Grafiken als Vektordaten vorhanden?
- Sind Bilder ausreichend aufgelöst?
- Wurden RGB-Daten vermieden?
- Sind die gewünschten Farben eindeutig definiert?
- Wurden unbenutzte Farben entfernt?
- Sind Texte und wichtige Elemente ausreichend weit von Schnitt- und Rilllinien entfernt?
- Sind Barcodes ausreichend groß und kontrastreich?
- Wurde ein Kontroll-PDF beigefügt?
- Stimmen Artikelnummer und Versionsstand?
- Wurde die Datei eindeutig benannt?

Unser Tipp für Ihre Verpackung
Eine gute Transportverpackung muss nicht kompliziert bedruckt sein.
Ein klares Logo, eine eindeutige Produktbezeichnung und die wichtigsten Informationen reichen häufig völlig aus.
Gerade beim Flexodruck auf Wellpappe können **einfache Druckbilder wirtschaftlich, robust und wirkungsvoll** umgesetzt werden.
Sollten Sie unsicher sein, ob Ihre Druckdaten für die gewünschte Verpackung geeignet sind, schicken Sie uns die Daten einfach vorab. **Wir prüfen gemeinsam mit Ihnen, was für Ihre Verpackung sinnvoll und wirtschaftlich umsetzbar ist.**

„Sie müssen kein Verpackungsexperte sein – wir unterstützen Sie von der Druckdatei bis zur fertigen Transportverpackung."